Der Mann ohne Hausschlüssel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 8

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-470191

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Begründung. „Dy Dochter wott schynt's i d'Stadt zue-n-ere Herrschaft gah diane?"
„Ja — fürs Veeh isch sie z'dumm!"

Rüttel-Scheime

Wenn Pulverschnee das **Wetter bringt,**
Hinauf 's den Freund der **Bretter winkt.**
Die aufwärts schon zu **schnelle fallen**
Tun unten sich die **Felle schnallen.**
Franz, vom Beruf ein **Schweinemäster,**
Sagt: «Schnell zum Gipfel, **meine Schwester!»**
Das Reden ihm beim **Steigen schwand ...**
Wie gut ihm dieses **Schweigen stand.**
Sie tun sich immer **stärker biegen,**
Doch als zuletzt der **Berg erstiegen,**
Da tummeln sie voll **Wonne sich,**
Noch lang nachdem die **Sonne wich.**
Doch endlich sind die **Glieder matt ...**
Sie spricht — und streicht ihr **Mieder glatt:**
Wir müss'n noch oft im **Weichen rollen,**
Wenn wir etwas **erreichen wollen.** Ofiko

Generalvertreter für die Schweiz: F. Siegenthaler & Cie. A.G. Zürich. Tel. 33 505.

Aus einem Schüleraufsatz

Unsere neue Lehrerin heisst Fräulein Ix. Sie trägt ein küpfernes Kettelein und ein fast goldenes Armband. Manchmal hat Sie eine rote Nasenspitze und wenn Sie läuft ist's wie tanzen ... Wist

Salon-Literarisches

Lohngrien lehne ich ab als unstandesgemäss, ein so feiner Mann heisst Gehaltsgrien oder Besoldungsgrien.

Faust ist mir zu grob, ich bin für Sammtpfötchen.

Wallenstein ist veraltet, jetzt baut man mit Beton.

Hamlet heisst zu deutsch Schinkenlet. —

Cosi van Tutte ist offenbar eine Dame aus Holland.

Nahtan sollte heissen Ferntan, denn seine Gedanken sind uns leider fern. E. H.

Ich als Wohltäter

Ein junger Engländer hat jüngst bei einer Unterhaltung mit mir den Londoner Nebel dick aufgetragen: Der Nebel sei mitunter selbst in seinem Zimmer so dicht, dass er sein Bett nicht finde! — worauf ich ihm einen Nebelspalter schenkte. cob

Punkto Luftschutz

Marie: «Das isch doch es Elend mit dene Luftschutz-Cheller.»

Elsi: «Warum?»

Marie: «Sit mer de Luftschutzcheller händ, gaht myn Ma immer in Cheller gan üebe, und wenn er ufe chund, häd er de gröscht Ruusch!» Sako

Der Mann ohne Hausschlüssel

Mann: «Du Mina, hüt bringed mer nach em Singe eim na es Ständli, chönnt ich da de Husschlüssel mit mer näh?»

Frau: «Nei! De Husschlüssel blybt da! Das fanged mer nüd a!»

Mann (wütend): «Rächt häscht! D'Hustür wird dänk sowieso scho wieder offe si bis ich hei chume. Adie!» Josa

Ohnmächtiger Witz

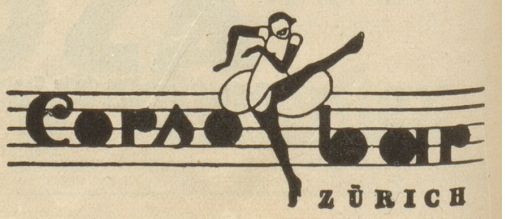
Zur Ushülf serviert es Spüelmäitli:

«Was wändsi?»

«Es Hells!»

«Hä, Ihr händ ja grad vorig eis gha!» Der Ohnmächtige

Album-Vers

Dadurch, dass man kritisieret
Was die höchsten Aemter leisten,
Wird ja schlagend demonstrieret,
Dass man, — besser als die meisten
Bundes- und Regierungsräte
Und so weiter — wissen täte,
Was vonnöten wär und richtig
Und somit unheimlich wichtig ...
Schade, dass nicht DU, o Kritler
Bist des Landes Führ- und Hitler!

Fred